

9.A.3

Leben in Deutschland

Am Puls der Zeit – Jugend gestern und heute

Ein Beitrag von Petra Schappert

Illustriert von Julia Lenzmann



Foto links: © Comstock_Stockbyte, Foto rechts: © bff92_E+

Was war Jugendlichen früher wichtig und wofür kämpfen sie heute? Sind die Jugendlichen von früher anders als die von heute? Oder bewegen junge Menschen dieselben Themen, egal wann sie jung sind? Dieser Beitrag sucht Antworten auf diese Fragen. Ihre Schülerinnen und Schüler lernen kennen, was Jugendliche früher gemacht haben, und vergleichen dies damit, was sie heute machen. Sie lernen für heutige Geschehnisse die für die Jugendlichen wichtige Trends kennen und sehen auch, dass heute wieder aktuell ist, was früher einmal in Mode war.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Grundstufe
Wortschatz:	Jugendkultur, Freizeit, Sport, Mode
Grammatik:	Tempora der Vergangenheit und Gegenwart, Deklination von Adjektiven
Medien:	Übungen zu Wortschatz und Grammatik, Wimmelbild, Lesetexte, Hörtexte, Selbsteinschätzungsbogen, Wortschatzliste
Zusatzmaterialien:	Tanzprojekt, Grammatik-Ergänzungsmaterial zu Zeitformen

Auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

- | | | | |
|-------------|---|----------|-----------------------|
| M 01 | Was junge Menschen so tun – ein Wimmelbild | W | Wortschatz aktivieren |
| M 02 | Rund um den Sport – Aktivitäten gestern und heute | W | Sportarten |
| M 03 | Darf ich bitten? – Tänze allein und zu mehreren | W | Tanzen |
| M 04 | Ist das Kunst oder Vandalismus? – Graffiti | W | Graffiti |
| M 05 | Spiel mit mir! – Computerspiele gestern und heute | W | Computerspiele |

2 Wortschatz üben und anwenden

- | | | | |
|-------------|---|----------|-----------------------|
| M 06 | „Skaten ist mein Leben!“ – ein Interview | W | Sport, Skateboard |
| M 07 | Mit den Rollschuhen unterwegs – Eltern erinnern sich | W | Sport, Rollschuhe |
| M 08 | Tanz mit mir! – eine Bildergeschichte über das Tanzen | W | Tanzen |
| M 09 | Tanzen, tanzte, getanzt – Tempora der Vergangenheit und Gegenwart | G | Tempora |
| M 10 | Der Breakdance lebt! – Interview mit einem Tanzlehrer | W | Tanzen |
| M 11 | Moderne Malerei – Porträt eines Graffiti-Künstlers | W | Graffiti |
| M 12 | Ist das Kunst oder muss das weg? – eine Diskussion | W | Graffiti |
| M 13 | Was hältst du davon? – einen Kommentar schreiben | W | Graffiti, Vandalismus |
| M 14 | „Ein tolles Kunstwerk!“ – Deklination von Adjektiven | G | Adjektivdeklination |
| M 15 | Vom Spaß zur Sucht – Computerspiele | W | Computerspiele |
| M 16 | „Lass dir doch helfen!“ – ein Rollenspiel | W | Computerspiele |
| M 17 | Mit Computerspielen Geld verdienen – die Fortnite-WM | W | Computerspiele |
| M 18 | Jugendkultur gestern und heute – Lesetext | W | Jugendkultur |
| M 19 | Fragen zum Lesetext | W | Jugendkultur |




3 Test und Selbsteinschätzung

- | | | | |
|-------------|--|----------|--------------|
| M 20 | Bist du fit? – Jugend gestern und heute | W | Jugendkultur |
| M 21 | Das kann ich! – Jugend gestern und heute | W | Jugendkultur |

4 Wortschatzliste

- | | | | |
|-------------|--|----------|--------------|
| M 22 | Meine Wortschatzliste – Jugend gestern und heute | W | Jugendkultur |
|-------------|--|----------|--------------|

Legende

-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal www.daz-downloads.raabe.de
-  kennzeichnet den behandelten Wortschatz
-  kennzeichnet die behandelte Grammatik

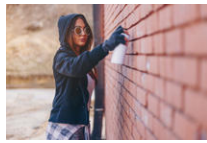
Ist das Kunst oder Vandalismus? – Graffiti

M 04

1. Alles rund um Graffiti



die Spraydose



der Sprayer, die Sprayerin



der Schriftzug



das Zeichen



das Graffito



das Schablonen-Graffito



der Vandalismus



die Zinken (Geheimzeichen)



die Atemschutzmaske

1 © CasarsaGuru_E+, 2 © domoyega_E+, 3 © leongoedhart_E+, 4 © lubilub_E+, 5 © franckreporter_E+, 6 © bulentgultek/DigitalVision Vectors, 7 © helovi_iStock_Getty Images Plus, 8 © mtreasure/iStock Getty Images Plus, 9 © Dziggyfoto/iStock Getty Images Plus

2. Wie bekommt man Graffiti an die Wand? Verbünde

1 die Atemschutzmaske

a) anfertigen

2 eine Schablone

b) sprühen

3 sich ein Bild

c) aufsetzen

4 mit der Spraydose

d) unter das Bild setzen

5 seinen Schriftzug

e) überlegen

3. Fülle die Lücken mit den Wörtern aus den Aufgaben 1 und 2.

Achte auf Singular und Plural sowie die richtige Deklinationsendung.

- a) Gangs markieren ihr Revier mit sogenannten _____.
- b) Damit er die giftigen Stoffe, die aus der _____ kommen, nicht einatmet, trägt der _____ eine _____.
- c) Leuten, denen Graffiti-Kunst nicht gefällt, bezeichnen sie als _____.
- d) Das Sprühen eines _____ ist in den meisten Fällen illegal und _____ halb strafbar.
- e) Viele Künstler legen eine _____ auf, über die sie dann sprühen. Solche _____ werden auch „Stencils“ genannt. Das ist das englische Wort dafür.
- f) Auf S-Bahnen werden oft _____ oder _____, aber auch Bilder gesprayt.



„Skaten ist mein Leben!“ – ein Interview

M 06



1. Lies das Interview zwischen Tom und dem Reporter Nils. Entscheide dann, ob die Aussagen unter dem Text richtig oder falsch sind. Kreuze an.



Nils: Hallo Tom. Wir haben uns heute getroffen, weil du mir über dein Hobby Skateboarden erzählen möchtest.

Tom: Hobby?

Nils: Na ja, es ist doch dein Hobby, oder? Tom: Also, als Hobby würde ich das nicht bezeichnen.

Nils: Nein? Was ist Skateboarden denn dann für dich?

Tom: Skaten ist mein Leben! Skaten ist nicht nur ein einfaches Hobby, Skaten ist der Ausdruck eines Lebensstils.



Skateboards und Skater: © www.colourbox.com

Nils: Woran erkennt man einen Skater auf der Straße, wenn er sein Skateboard nicht dabei hat?

Tom: Ein Skater ist nicht schwer zu erkennen. Wir tragen Jeans, bei denen der Bund weit unter der Hüfte liegt. Das T-Shirt oder Sweatshirt muss lässig sein und ebenfalls viel Bewegungsfreiheit ermöglichen. Die Schuhe müssen flach sein und einen guten Halt bieten. Und auf dem Kopf darf es eine lässige Baseball-Cap sein oder eine coole Mütze.

Nils: Parallel zur Skaterszene hat sich eine lässige Modeszene entwickelt, nicht wahr?

Tom: Ja, das stimmt. Das liegt einfach daran, dass wir alle gerne dieselben Sachen tragen. Und unsere Sachen müssen so einiges aushalten: Stürze oder ein Dahinschlittern auf dem Boden. Darauf haben sich verschiedene Klamottenhersteller eingestellt und deshalb kaufen wir gerne von denen. Mal abgesehen davon natürlich, dass deren Sachen cool und lässig aussehen.



© Martina Taylor_pixelio.de

Nils: Okay, was mit den Klamotten habe ich jetzt verstanden. Ihr wollt lässig aussehen aber auch die Gruppe erkennbar sein. Was hat es denn aber nun mit dem Lebensgefühl eines Skaters auf sich?

Tom: Zum einen ist es natürlich eine Sportart, die sehr akrobatisch ist und bei der es auch Wettbewerbe gibt. Wir springen über Hindernisse, rutschen Geländer hinab, nutzen Rampen und überrollen Flächen. Die Halfpipe kennt sicher auch jeder. Zum anderen aber sind wir eine große Gemeinschaft, in der trotzdem jeder ein Individuum ist. Trotzdem hören wir dieselbe Musik und tragen dieselben Klamotten.

Mit den Rollschuhen unterwegs – Eltern erinnern sich

M 07

1. Lies durch, was die Eltern über das Rollschuhfahren sagen. Setze die passenden Wörter aus dem Kasten in die Lücken in den Sprechblasen ein.



Tretroller ● Inliner ● Musik ● schnittig ● Rollschuh-Disco ● Liebe
● unsicher ● Ellbogenschoner ● Rollen



© Oliver Rossi_DigitalVision

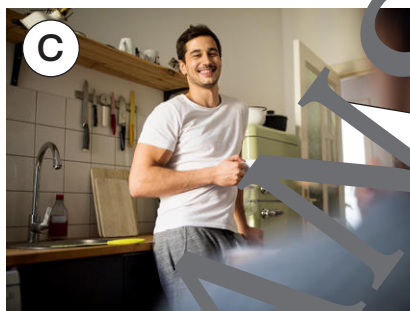
Also ich jung war, haben wir mit Rollschuhen die Straßen
_____ gemacht.

Meine Rollschuhe hatten zwei _____ vorne
und zwei hinten.

Ich bin im Sommer immer in die _____
_____ gegangen. Im Winter war dort immer
die Eisbahn und im Sommer konnte man diese mit
Rollschuhen befahren. Es lief immer super
_____. Und ich habe dort meine große
_____ kennengelernt.



© m-imagephotography_iStock_Getty Images Plus



© Luis Alvarez_DigitalVision

Rollschuhfahren fand ich immer blöd. Ich
hatte einen _____ mit dem ich
die Fußgänger erschreckt habe.

Meine große Schwester fuhr immer mit so
klobigen Rollschuhen. Ich hatte schon
_____.

Die sahen echt _____ aus.
Leider bin ich aber ständig damit hingefallen.
Gut, dass ich Knie- und _____
_____ hatte.



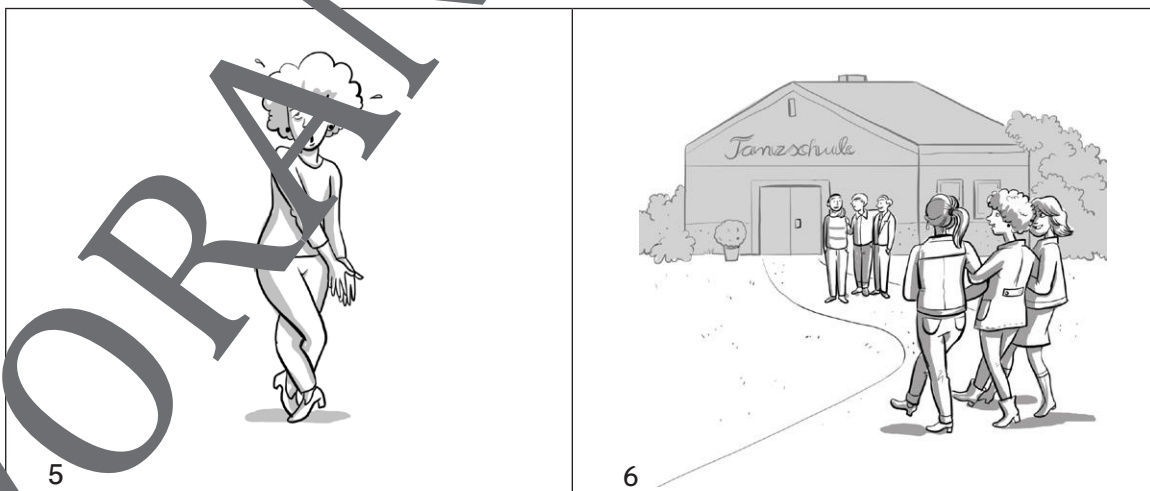
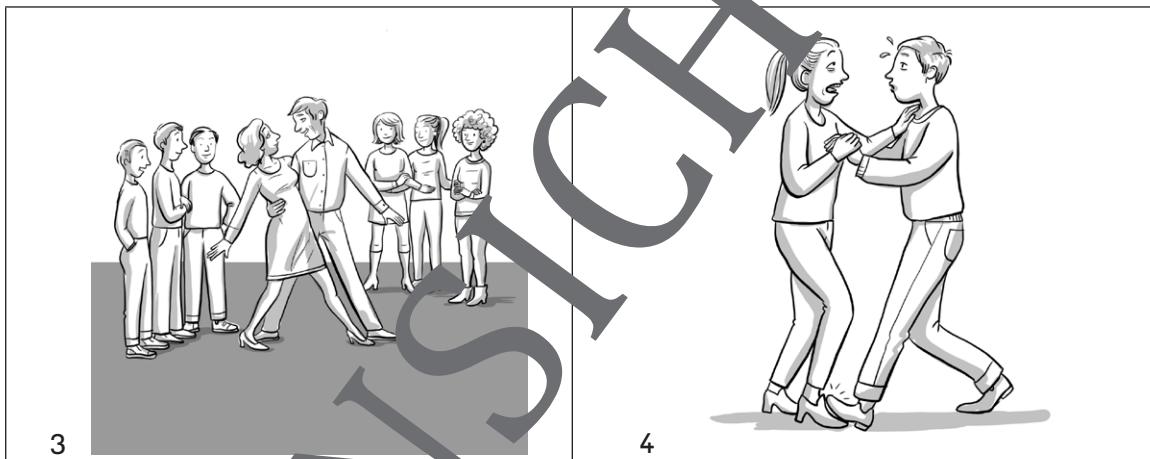
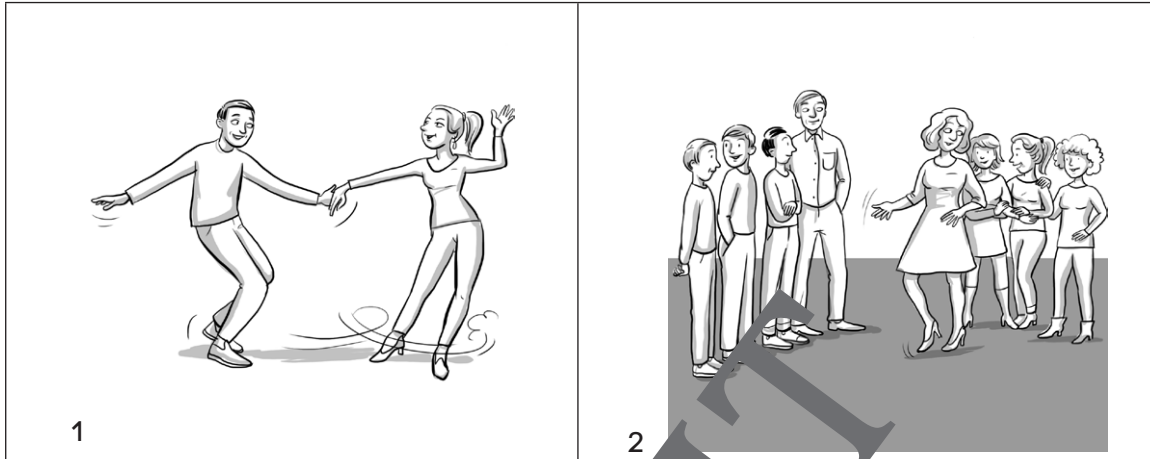
© Portra_DigitalVision

Tanz mit mir! – eine Bildergeschichte über das Tanzen

M 08

1. Meryem macht einen Tanzkurs. Und dabei erlebt sie eine ganze Menge.

- Schneide die Textabschnitte aus und ordne sie den Bildern zu.
- Schneide dann auch die Bilder aus und bringe Bild und Textabschnitt in die richtige Reihenfolge.



<p>A</p> <p>Ich bin schon ganz aufgeregt. Heute gehe ich zum ersten Mal zu meinem Tanzkurs. Alle meine Freundinnen machen auch mit. Wir haben uns zusammen schon vor einem halben Jahr angemeldet. Ich kann es kaum erwarten und bin schon gespannt auf die Jungen. Hoffentlich werde ich auch aufgefordert und stehe nicht alleine herum.</p>	<p>B</p> <p>Der Tanzlehrer und die Tanzlehrerin sind sehr nett. Sie haben uns etwas vorgetanzt, das war richtig toll. So perfekt werde ich nie tanzen können! Außer meinen Freundinnen sind auch noch die Mädchen aus der Parallelklasse meiner Schule dabei. Die Jungen kommen von einer anderen Schule. Sie sehen alle sehr nett aus. Und es sind genauso viele Jungen wie Mädchen. Uff, Glück gehabt.</p>
<p>C</p> <p>Der erste Tanz, den wir lernen, ist der Disco-Fox. Die Lehrer zeigen uns die Schritte. Zuerst stehen wir in zwei Reihen einander gegenüber. Die Jungen stehen auf einer Seite und wir Mädchen auf der anderen. Unsere Lehrer sind sehr geduldig mit uns und korrigieren uns, wenn wir etwas falsch machen.</p>	<p>D</p> <p>Das mit den Schritten ist gar nicht so einfach. Ich bin wirklich froh, dass ich nur zwei Füße habe. Schritt hin, Schritt her, nach vorne, nach hinten. Bald habe ich einen Knoten in den Beinen. Doch den anderen geht es genauso. Es dauert nicht lange und wir sind alle ganz schön am Schwitzen. Was Tanzen so kompliziert ist!</p>
<p>E</p> <p>Jetzt ist es so weit. Wir tanzen das erste Mal paarweise. Mein Tanzpartner ist sehr nett, aber er ist sehr schüchtern. Und er tritt mir ständig auf die Füße. Leider trifft er auch oft den Takt nicht. Hoffentlich muss ich nicht die ganze Zeit nur mit ihm tanzen. Da drüben tanzt ein Junge, der gefällt mir sehr gut.</p>	<p>F</p> <p>Nachdem wir die Grundschrirte des Disco-Fox gelernt haben, zeigen uns die Tanzlehrer jetzt ein paar Seitschritte. Puh, das ist ganz schön kompliziert und mir wird schwindelig. Doch mein neuer Tanzpartner hat alles im Griff. Am liebsten würde ich nur noch mit ihm tanzen. Ich glaube, ich habe mich ein bisschen verliebt. Leider ist die Tanzstunde bald vorbei. Ich freue mich schon sehr auf die nächste Woche und bin gespannt, was wir dann lernen.</p>



2. Hast du Fragen an Meryem? Schreibe sie auf.

3. Suche dir eines der Bilder aus und schreibe eine Geschichte dazu.



4. Würdest du gerne auch so einen Tanzkurs machen wie Meryem?
Oder möchtest du lieber eine andere Art von Tanzen kennenlernen?
Tausche dich mit deinem Sitznachbarn aus.

M 18 Jugendkultur gestern und heute – Lesetext



Was Jugendlichen wichtig ist

Jugendliche wollen sich von den Erwachsenen abgrenzen. Das war schon immer so. Die Jugend ist eine ganz besondere Zeit. Man möchte anders sein als die Erwachsenen und spätestens seit der Pubertät ist man auch auf der Suche nach sich selbst und danach, wie man sein Leben gestalten möchte. Für junge Leute sind Mode und Musik besonders wichtig. Wenn man eine bestimmte Musikrichtung hört oder bestimmte Kleidung trägt, zeigt man sich automatisch einer bestimmten Gruppe zugehörig. Diese Gruppe steht dann auch für eine bestimmte (politische) Haltung oder für ein Lebensgefühl. Auch Sportarten wie zum Beispiel das Skateboardfahren können Ausdruck einer bestimmten Art zu leben sein.

Als ich jung war, haben wir gerne Rock' n' Roll getanzt und uns so gegen unsere Eltern und deren konservative Haltungen aufgelehnt. Wir haben gerne amerikanische Musik gehört. Meine Eltern haben immer gesagt, das sei Hottentotten-Musik. Keine Ahnung, was sie damit gemeint haben. Ich jedenfalls fand Elvis Presley klasse und habe mir alle Platten von ihm gekauft. Meine Freunde auch. Ich heiße eigentlich Joachim, aber damals haben mich alle „Joe“ genannt.



© Thinkstock_iStock

Ich mag gerne Heavy-Metal-Musik. Für mich ist das Ausdruck dessen, wie ich leben möchte, nämlich intensiv. Ich höre diese Musik am liebsten sehr laut, was meine Eltern natürlich nicht so toll finden. Gerne gehe ich auch auf Musik-Festivals, weil ich dort auf Leute treffe, die so denken wie ich. Dieses Jahr war ich das erste Mal in Wacken, ein wahnsinnig tolles Festival in Norddeutschland. Mein Bruder hat mich mitgenommen. Der ist nämlich ein Fan. Auch wenn die Musik so hart ist, sind die Menschen total nett. In Wacken wird sehr viel Alkohol getrunken. Das habe ich natürlich nicht getan. Aber ich habe die Konzerte vieler verschiedener Bands gehört. Und im Zelt zu schlafen, das war sowieso total schön. Ich heiße übrigens Michael.



© salez_E+

Ich bin Luisa und ich liebe das Tanzen! Deshalb gehe ich drei Mal in der Woche in die Tanzschule. Meine große Liebe ist der Breakdance. Ich weiß, das ist ungewöhnlich für ein Mädchen, aber das macht mir nichts aus. Der Breakdance steht für Toleranz. Wir sind gegen Diskriminierung jeder Art. Für uns ist es egal, wo man herkommt, wie alt man ist oder welches Geschlecht man hat. Beim Breakdance gibt es oft Wettbewerbe. Doch trotzdem mögen wir uns alle sehr gerne und helfen einander, wo es geht. Wenn man im Breakdance gut sein möchte, muss man ganz schön viel trainieren. Ich mag das B-Boying, auch wenn ich ein „Girl“ bin. Popping finde ich nicht so toll, denn wenn man ein Roboter auszusehen, finde ich sehr schwer, das können andere besser. An meiner Tanzschule gibt es viele Lehrer, die auch mit dem Breakdance auf Tour gehen. Das finde ich gut. Wenn es geht, würde ich den Breakdance auch gerne zum Beruf machen.



© Photodisc/JackHollingsworth

Jugendkultur gestern und heute – Fragen zum Lesetext

M 19



Lies die Texte A + _____ und bearbeite die angekreuzten ☑ Aufgaben.

1. Warum wollen junge Menschen sich in ihrer Jugend von den Erwachsenen abgrenzen?
2. Ergänze die Lücken.
- a) In der Jugend ist man auf der Suche nach einem Ziel im _____.
- b) Durch die _____, die man hört, trifft man bereits eine Aussage.
- c) Junge Menschen wollen einer bestimmten _____ angehören.
- d) Viele junge Menschen haben auch _____ eine klare Haltung.
- e) Auch _____ stehen für ein Lebensgefühl.
3. Joachim – welche Aussagen zum Text sind richtig? Kreuze an.
- a) Joachim tanzt professionell Rock' n' Roll.
- b) Er hörte auch gerne Musik aus den USA.
- c) Seine Eltern konnten die Musik nicht leiden.
- d) Joachim heißt mit richtigem Namen Joe.
4. Michael – welche Aussagen zum Text sind richtig? Kreuze an.
- a) spielt in einer Heavy-Metal-Band.
- b) hört gerne Heavy-Metal-Musik.
- c) organisiert Heavy-Metal-Festivals.
5. Luisa – welche Aussagen zum Text sind richtig? Kreuze an.
- a) schaut sich gerne Breakdance an.
- b) tanzt gerne Breakdance.
- c) macht einen Tanzkurs.
6. Luisa – welche Aussagen zum Text sind richtig? Kreuze an.
- a) ist nicht so gut im Hip-Hop.
- b) ist nicht so gut im B-Boying.
- c) kann kein B-Boying machen, weil sie ein Girl ist.

7. Überlege dir je zwei Fragen an die Personen.

- Joachim: _____
- Michael: _____
- Luisa: _____

